Rhopalocera Lombokiana.

Von

H. Fruhstorfer.

Danais (Salatura) genutia partita m. nov. subspec.

(*Danais genutia* Snell. in Lepidoptera van Flores, Tijdschrift voor Entom. 37, 1891.)

Doherty erwähnt, dass Sumba-Exemplare etwas in der Mitte ständen zwischen *genutia* und javanischen *intensa* Moore und sagt, dass seine Stücke nur eine submarginale Reihe von weissen Punkten auf den Hinterflügeln haben. Indische *genutia* haben in der That zwei Reihen, bei javanischen *intensa* zeigt sich jedoch nur eine Reihe, oder die zweite Reihe nur undeutlich. Von beiden Formen abweichend ist *partita* durch die stets kleineren, weissen Subapicalflecke der Vorderflügel, welche zudem weit getrennt stehen, weil sie breit schwarz gerändert sind. *Partita* ist grösser als *intensa* und hat ausgebreiteteren schwarzen Aderbezug der Hinterflügel.

Durch die kleinen Flecke der Vorderflügel ist *partita* auch leicht zu unterscheiden von *laratensis* Btl.; in meiner Sammlung von Timorlaut und Wetter, welche stets zusammenhängende und bedeutend grössere Subapicalflecke hat. Einige weitere, aber unbeständige Verschiedenheiten erwähnt Snellen, l. c. pag. 234. Diese Art war in Lombok recht häufig.

Etwas seltener war

Salatura chrysippus bataviana Moore,

welche auf Lombok einen etwas grösseren Umfang annimmt als Java-Exemplare und einen helleren, gelblicheren Farbenton hat und dadurch sehr an eine Zwischenform von Savu erinnert, welche ich am besten zu *petilea* Stoll. ziehen möchte.

Salatura hegesippinus Rüb.

(*Danais affinis* F. var. *hegesippinus* Rüb., Tijdschrift voor Entomologie Bd. 34, pag. 292, 1891.)

Diese ursprünglich von Bonerate und Kisser beschriebene Form erinnert sehr an *litoralis* Doherty von Sumba, nur fehlt das Weiss im Discus der Vorderflügel.

Hegesippinus fand ich nur an der Südküste der Insel.

Nasuma erebus Röber.

(*Danais ismare* Cr. var. *erebus* Röber, Tijdschrift voor Entomol. Bd. 34, pag. 290, 1891.)

(*Nasuma haruhasa* Doherty, l. c. pag. 165.)

Diese in Lombok überaus seltene Art fliegt keineswegs wie eine gewöhnliche *Danais*, sondern hält sich gern auf hohen Bäumen auf, nur selten niedrige Büsche und Blumen besuchend, um sich bei der geringsten Störung schleunigst in unerreichbare Höhen zu entfernen.

Tirumala melissa hamata Mac Leay.

In Gemeinschaft mit der folgenden die gemeinste Danaide von Lombok. In den Morgenstunden sassen die Falter zu Tausenden auf Blumen.

Tirumala limniace conjuncta Moore.

Ich ziehe die Lombokform hierher, weil sämtliche Stücke am besten zu dieser, von mir auch in Ostjava gefangenen Lokalrace passen.

Tirumala limniace donia n. nov. aberratio.

Die hellste mir bekannte Danaide und oberseits etwas an *Danais albata* Zink.-Sommer erinnernd.

Recht auffallend durch die unterseits ganz weisse Zelle der Vorderflügel, in welcher sich oberseits in der Mitte nur ein gekrümmter, schwärzlicher Wischfleck einbettet. Sämtliche weisslichen Flecke um die Zelle viel länger und breiter als bei *conjuncta* und *limniace* und der sehr breite weisse Fleck an der S. M. ziemlich gleich breit und nicht von Schwarz eingeschnürt, wie bei den verwandten Formen, und mit einem dünnen schwarzen, fast obsoleten Strich an der Basis und auf der S. M.

Hinterflügel gleichfalls mit ganz weisser Zelle, welche nur unter-

seits von einem gelben Strich geteilt wird. Oberhalb der Zelle ein weisser Fleck, welcher sich eng an die Zellwand anschmiegt, und alle circumcellularen Flecke viel ausgedehnter, als bei benachbarten Arten.

Sämtliche Adern nur sehr schmal schwarz gesäumt, was besonders in der Analfalte auffällt.

Die Färbung der Unterseite erinnert sehr an *gautama* Moore; der Apex der Vorderflügel und alle Randflecke der Hinterflügel sind bleich graubraun, und nur der Analwinkel der Vorderflügel schwärzlich violett.

Vorderflügelänge 40 mm., ♀.

Donia ist wahrscheinlich identisch mit einer *gautama*, von welcher Doherty l. c. pag. 166 erzählt, dass er einige Exemplare in Sumba gefangen habe, welche ihm später verloren gingen.

Caduga orientis Doherty.

(*Danais* [*Chittira*] *orientis* Doherty, l. c. pag. 166.)

Doherty vergleicht diese Art ganz recht mit *larissa* Feld. von Java, von welcher *orientis* nur eine stark verdunkelte Localrace darstellt.

In Lombok ist *orientis* sehr selten, ich erbeutete nur 2 Exemplare bei Sapit.

Lombok.	Sumbawa.	Sumba.
<i>partita</i>	<i>partita</i>	<i>partita?</i> (<i>laratensis</i>)
<i>hegesippinus</i>	<i>hegesippinus</i>	<i>litoralis</i>
<i>erebus</i>	<i>erebus</i> (<i>haruhasa</i>)	<i>taimanu</i>
<i>hamata</i>	<i>hamata</i>	<i>hamata</i>
<i>conjuncta</i>	<i>limniace</i>	<i>limniace</i>
<i>donia</i>	—	<i>limniace donia</i>
<i>orientis</i>	<i>orientis</i>	<i>orientis</i>
—	—	<i>oberthüri</i>
<i>juventa</i>	<i>juventa</i>	<i>kambara</i>
—	<i>vulgaris?</i>	—
—	<i>philo</i>	—

Mit Ausnahme von *donia* hat Lombok keine einzige eigentümliche *Danais*, alle übrigen finden sich auch in Sumbawa. Mit Java hat Lombok zwei Arten, *conjuncta* und *juventa*, gemeinsam, und *partita*, *hamata* sowie *orientis* sind dort als *intensa* Moore, *melissa* Cr. und *larissa* Feld. durch innigst verwandte Lokalrassen vertreten. Am auffallendsten ist das Erscheinen einer *Nasuma*, wodurch

Lombok in Beziehungen zu den Molukken tritt. Die übrigen Arten aber sind indo-malaysisch, mit Ausnahme allenfalls von *hegesippinus*, von welcher die nächsten Verwandten die östlichen Inseln bewohnen.

***Euploea (Menama) suavissima* m. n. sp.**

♂ Oberseits dunkelbraun mit einem leichten violetten Schimmer und etwas hellerem, matten Aussenrand aller Flügel. Vorderflügel mit einer unregelmässigen Reihe von 8 ungleich grossen, weisslich violetten Submarginalflecken und einer Reihe von 3—5 sehr kleinen, ganz weissen Randpünktchen in der Flügelmitte. Bei einem ♂ steht auch noch ein weisser Punkt unter der Zelle.

Hinterflügel mit breitem, hellgrauen, sammetartig bedeckten Costalrand, an welchen sich bis in die Mitte der Zelle hinein ein breiter matter schwärzlicher Fleck anschliesst, und einer marginalen Reihe von 10—14 weissen, ziemlich gleich grossen Punkten und einer submarginalen Binde von ebenfalls weissen, aber noch breiteren Flecken, von welchen die 3 oberen fast rundlich, die 4 mittleren langgezogen und die 3 letzten am Analwinkel etwas obsolet aussehen.

Unterseite aller Flügel nur im Discus schwärzlich, alles andere bleich braun. Auf den Vorderflügeln wiederholen sich die weissen Randpunkte der Flügelmitte, ausserdem erscheinen 2 Punkte am Costalrand, 3 kleine und ein grösserer weisser jenseits, und ein violetter Punkt in der Zelle.

Auf der Hinterflügel-Unterseite wiederholen sich die Marginal- und Submarginalpunkte der Oberseite, sind hier jedoch mit einem recht frischen, violetten Hauch überzogen. Zwischen den Rippen, rings um die Zelle, lagern 7 und in der Zelle selbst 2 violette Punkte, ebenso ist die Flügelwurzel von 4 weissen Punkten bestreut.

Kopf schwarz mit oberseits 4. Thorax braun mit nur 2 weissen Punkten, Abdomen oben braun, unten gleich dem übrigen Körper schwarz mit weissen Schuppenfeldern.

Beine oben schwarz, unten weiss. Fühler schwarz.

Vorderflügelänge 41 mm.

♀ ♀ ähnlich wie die ♂♂, mit grösseren Punkten und Flecken, etwas intensiver violett schillernd und mit bleicherem Aussenrand. Auf der Unterseite erscheint ein langer weisslicher Streifen, welcher sich vor dem Innenrand unterhalb S. M. einbettet.

Vorderflügelänge 38—40 mm.

Suavissima ist eine Verwandte von *de heerii* Doherty und fliegt mit dieser von Sumbawa zuerst beschriebenen Art zusammen auf ca. 2000' Höhe in Lombok.

Die Vorderflügel stimmen ober- wie unterseits ziemlich mit jenen von *de heeri* überein, die Hinterflügel aber unterscheiden sich ohne Weiteres durch die submarginale Fleckenbinde auf der Oberseite und Unterseite.

Beide Arten haben auf Java keine Verwandten und bilden eine den kleinen Sunda-Inseln eigentümliche und recht aparte Gruppe, von welcher wir noch mehr Repräsentanten erwarten dürfen, und denen auch *Euploea kühni* Röber von Flores anzureihen ist.

Euploea (Menama) de heeri Doherty ♀.

(*Crastia? De heeri* Doherty ♂, Journal Asiatic Soc. of Bengal II, No. 11, pag. 163, 1891.)

Als Besitzer von 8 ♀♀ dieser Art, welche sowohl Doherty als Dr. Pagenstecher unbekannt geblieben sind, glaube ich deren Beschreibung nachholen zu dürfen.

Wie wohl alle *Euploea* ♀♀, so variieren auch diese ungemein und besitze ich Exemplare, welche sehr grosse weisse Flecke auf den Vorderflügeln tragen und solche mit nur sehr kleinen violetten Punkten. einige haben auf den Hinterflügeln eine Binde von 7 etwas von der braunen Grundfarbe verdunkelten Punkten, die meisten eine solche von nur 3 Punkten und bei einem Exemplar fehlt jede Spur davon. Dieses ♀ stimmt am meisten mit den ♂♂ überein, welche auf den Hinterflügeln auch in der Regel keine Punktirung zeigen.

Sonst sind die ♀♀ etwas kleiner als die ♂♂, haben eine hellere Grundfarbe ober- wie unterseits.

Bei einem ♀ erscheinen nahe dem Analwinkel der Vorderflügel unterseits noch 2 Reihen ziemlich grosser weisser Punkte, welche beim Typus und meinen 3 ♂♂ fehlen. Vorderflügelänge 36—41 mm.

Vorderflügelänge 40—42 mm.

Ein Exemplar von Pringabaja, Ostküste der Insel, im April, die übrigen bei Sapit im Gebirge auf 2000' Höhe im Mai—Juni gefangen.

Euploea (Isamia) atossa Pagenstecher ♀.

(*Crastia atossa* Pagenst. ♂. Ueber die Lepidopt. von Sumba und Sumbawa, Wiesbaden 1896, pag. 132—133, Taf. III, Fig. 3; *Isamia* spec. Doherty l. c.)

Diese von Dr. Pagenstecher bei *Crastia* untergebrachte Art gehört wegen des breiten, weisslichen, glänzenden Spiegels der Hin-

terflügel bestimmt zur Untergattung *Isamia* und nicht zu *Crastia*, welche keinen Spiegel, sondern nur ein mattglänzendes Costalfeld haben. Meine Lombok-♂♂ weichen von dem der Pagenstecher'schen Abbildung durch die auch oberseits sehr deutliche aus breiten grossen Längsflecken bestehende Submarginalbinde ab.

Uebrigens besitzt der von mir hochverehrte Autor ausser dem Typus selbst solche Exemplare von Sumbawa. 2 meiner Lombok-♂♂ zeichnen sich noch durch eine sehr deutliche weisse, submarginale Fleckenreihe auf der Vorderflügel-Unterseite aus, welche bei dem Typus fehlt.

Meine 4 ♀♀ von Sapit, April, Mai—Juni und Ekas, der Südküste der Insel zu Anfang Mai gefangen, differieren vom ♂, abgesehen natürlich von dem Fehlen der sekundären sexuellen Charaktere, nur durch das Auftreten eines sehr langen weissvioletten breiten Streifens auf der Vorderflügel-Unterseite, welcher sich unter der S. M. lagert und zwei Drittel der Flügelbreite einnimmt.

In Lombok fing ich ausserdem noch folgende Euploeen:

***Penoa eindthoveni* Feld.**

Nur 2 ♀♀ und nicht von javanischen verschieden. 2000'.

***Penoa piawilli* Bl.**

Etwas kleiner als solche aus Sumatra und Malacca, mit kürzeren weissen Strichen auf den Hinterflügeln, aber sonst durchaus keinem constanten, durchgreifenden Unterschied.

***Stictoploea lacordairi* Moore.**

Von der Küste bis 2000'.

Genau in der Mitte zwischen *melolo* Doherty von Sumbawa und der Javaform stehend. Kleiner als javanische, grösser als *melolo*, aber mit kleineren, blauen Subapicalflecken als diese, dagegen zumeist grösseren als *lacordairi* und mit dunkler blauen, mit grösseren weissen Flecken auf allen Flügeln versehenen ♀♀.

***Calliploea sumbawana* Doherty.**

***Selinda eleusina* Cr.**

Etwas intensiver blau als die Javanen, namentlich auf den Hinterflügeln.

War stets mit der vorigen Art zusammen und vom Strandwalde bis zu 2000' vom April—Juni nicht selten.

Salpinx meizon Doherty.

Nur eine Lokalform von *leucostictos* Gmelin, und ein deutlicher Uebergang zu *viola* Btl. von Celebes, mit oberseits vielleicht nur etwas dunkler blauen Hinterflügeln, aber unterseits abzutrennen durch den hellen Costalsaum der Vorderflügel und den bleichen Discus der Hinterflügel, welche Differenz freilich bei einem ♀ von Sapit (April 1896) schon wegfällt.

In Lombok war diese Art sehr selten, wahrscheinlich war ich an keiner, ihr Fortkommen begünstigenden Lokalität. Ich erbetete kaum 10 Stück, aber alle nur am frühen Morgen auf noch taufeuchten Blumen in den Fruchtgärten der Eingeborenen.

Vadebra sepulchralis Btl.

Fliegt mit *eleusina* zusammen und nicht sehr selten. Von javanischen nicht zu trennen; weit verbreitet, denn die Röber'sche *neptis* von Flores ist hierzu nur ein Synonym.

Trepsichrois gelderi Snellen (*dongo* Doherty).

Ursprünglich von Flores beschrieben und von Doherty auch auf Pura, Adonara und Sumbawa gefangen. Meine Lombok-♂♂ differiren weder unter sich noch mit solchen aus den drei oben genannten Inseln. Nur von den ♀♀ giebt es etwas hellere und dunkler ausgefallene Stücke. Diese Art ging von der Küste bis hoch in's Gebirge. Ich traf sie noch vereinzelt auf 5000' Höhe. Die ♂♂ zeichnen sich durch intensiv widerlichen Geruch aus und wurden von Hühnern, welchen ich wiederholt abgeflogene Findlinge zuwarf, nicht gefressen, ja selbst von unvorsichtigen Hennen mit grossem Abscheu weggeschlendert, wenn sie selbe aus Versehen mit anderen Faltern aufgepickt hatten! Der Geschmack war diesen Vögeln so zuwider, dass sie nach dem unvorsichtigen Anfressen der Tiere sogar ihren Schnabel mehrmals abwetzen!

Lombok hat somit 11 Arten von Euploeen, darunter nur 2 ihr eigentümliche und gleich viel als Sumbawa, während Sumba nur 6 beheimatet. Lombok hat mit Sumbawa 10 Arten gemeinsam, aber nur 4 davon finden sich ebenso auf Java.

Am prägnantesten ist das Vorhandensein von *dongo*, also einer

von indo-malayischen *linnaei* und *claudia* oder *midanius*, im alten Sinne, weit entfernten *Trepsichrois*, und das Auftreten von 2 *Me-nama*, wodurch Lombok einen, den kleinen Sunda-Inseln eigentümlichen Lokalcharakter erhält. Freilich fehlt aber das eigentlich australische Element in dieser Gattung auf Lombok, welches in Sumbawa durch *Euploea eucalle* repräsentirt wird.

Durch das unerwartete Erscheinen von *pinwilli* nähert sich die Insel auch etwas an Borneo, eine Verwandtschaft, welche von Martens auch mit von mir entdeckten Conchylien constatirt hat.

Lombok.	Sumbawa.	Sumba.
—	<i>eucalle</i>	—
<i>meizon</i>	<i>meizon</i>	<i>meizon</i>
<i>eleusina</i>	<i>eleusina</i>	—
<i>sambavana</i>	<i>sambavana</i>	<i>sumbana</i>
<i>lacordairi</i>	<i>lacordairi</i>	<i>melolo</i>
<i>dongo</i>	<i>dongo</i>	<i>elwesi</i>
<i>sepulchralis</i>	<i>sepulchralis</i>	<i>palmedo</i>
<i>de heeri</i>	<i>de heeri</i>	<i>lewa</i>
<i>suavissima</i>	<i>Tronga</i> spec.	—
<i>pinwilli</i>	<i>Penoa</i> spec.	—
<i>eindthoveni</i>	<i>eindthoveni</i>	—
<i>atossa</i>	<i>atossa</i>	—

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Rhopalocera Lombokiana. 119-126](#)